

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973
1952**

238 (11.10.1952)

NEU:



SONNEN-MILD

Die neue Ettlenger Wasserversorgung

Hochbehälter bei der Wilhelmshöhe feierlich in Betrieb genommen — Keine Wassernot mehr

Vielleicht geböte sich das so, daß zu dem gestrigen „Wasserfest“ auch Sankt Peter, der den ganzen Sommer über mit dem so köstlichen Naß gezeitet hatte, glaubte, seinen Beitrag nicht schuldig bleiben zu dürfen. Trotzdem aber ließ sich die gesamte Festgemeinschaft in ihrem Programm nicht stören und nahm die nassen Grüße des himmlischen Wettermeisters mit Humor entgegen.

Nach der Besichtigung der neuen Anlagen, des Hochbehälters mit der Pumpstation Waldkolonie und der Pumpstation Bad am frühen Nachmittag fuhr die Festgemeinschaft zur Markthalle, wo je ein Schülerchor der beiden Volksschulen ihre für die Feierstunde am Hochbehälter vorgesehenen Lieder vortrug. Nun, die Chöre klangen auch in der Markthalle sehr gut, und den Kindern schmeckte anschließend ihre Würst und ihr Weck von der Stadt genau so gut, wie wenn sie im freien gesungen hätten.

In der anschließenden Feier im „Ritter“ begrüßte Bürgermeister Rimmelspacher die zahlreichen Gäste, unter denen sich neben den Vertretern der Stadtverwaltung und des Gemeinderates Landrat Groß, Oberbaurat Koch, Oberbaurat Maisch und Baurat Wittmer befanden. Außerdem hatte auch die benachbarte Stadt Karlsruhe, die ja gerade im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung mit Eitlingen schon „zusammengeraten“ war, Vertreter entsandt. Schließend waren auch die Angestellten und Arbeiter der Stadt Werke zugegen, um zusammen mit den Vertretern der mit dem Bau betrauten Firmen den Ehrenrang Eitlingens zu begeben.

Daß dieser Tag ein bedeutendes Ereignis für die Stadt war, wurde in allen Ansprachen immer wieder hervorgehoben. Denn diese Anlagen, die nun feierlich in Betrieb genommen waren, haben eine recht bewegte Vorgeschichte, und der Bürgermeister, sicher im Hochgefühl ob des vollendeten Werkes, gab oft in humorvollen Worten die einzelnen Daten aus der Geschichte um Eitlingens Wasserversorgung wieder. Schon 1921 sei die Frage zusätzlicher Wassergewinnung von dem hiesigen Gemeinderat erörtert worden. Damals, so



Der Eingang zur Schieberkammer und zum Rohrkeller. Rechts der Eingang zur Transformatorstation u. zur Pumpstation Waldkolonie. Die eigentlichen Wasserkammern, von denen wir eine im Bild rechts zeigen, befinden sich z. T. unterirdisch dahinter. Foto: E. O. Drücke

führte er aus, habe man allerdings an den Glasbrunnen auf der Burbacher Seite im Moosalbthal gedacht. Zu einem greifbaren Ergebnis kam man jedoch nicht; und es wurde wieder still um das Wasserproblem, bis dann 1932 dicke Beschwerden aus den höhergelegenen Stadtteilen auf den Tisch des Stadtoberhauptes flatterten. Trotz dieser Beschwerden, das Wasser sei quantitativ wie auch qualitativ ein Gegenstand ständigen Ärgers der Hausfrauen, kam man der Lösung des Problems nicht näher. 1937 wurde diese Frage erneut aufgegriffen, von der damaligen Stadtverwaltung jedoch dahingehend entschieden, daß „die Bevölkerung ihren Wasserverbrauch eindämmen sollte“. Dabei wurde auch an die Anbringung von Wassermessern gedacht; denn inzwischen war auch der Erwerb des Glasbrunnens abgelehnt worden, weil die Kosten, besonders die lange Zuleitung zu hoch kämen. Von diesem Zeitpunkt aber trat in den Bemühungen um zusätzliches Trinkwasser für Eitlingen eine Gabelung ein: Man dachte nicht mehr ausschließlich an die Fassung natürlicher Quellen in der Umgebung der Stadt, sondern man erwog nun auch den Bau eines Grundwasserwerkes. Allerdings brachte der 2. Weltkrieg eine Unterbrechung in den Bemühungen. 1940 wurde zwar nochmals eine Untersuchung über den Glasbrunnen eingeleitet, das Projekt aber schließlich damit verworfen, daß „das Wasser des Glasbrunnens unrein“ sei (!). Lächelnd vermerkte hier der Bürgermeister, daß Spessart und Schöllbrunn im Jahre 1946 den Glasbrunnen für ihre Trinkwasserversorgung gewonnen und das Wasser sei immer noch dasselbe.

Nach einigen erfolgreichen Probebohrungen im Jahr 1941 wurde dann die Frage der Was-

serversorgung endgültig auf das Eis gelegt. Gleich nach dem Zusammenbruch setzten jedoch die Bemühungen um zusätzliches Trinkwasser erneut und mit besonderem Nachdruck ein. Nach vielen Schwierigkeiten, die der Öffentlichkeit gar nicht bekannt wurden, gelangte man endlich zu der Baugenehmigung durch den Landrat. Der Bau der neuen Anlagen vollzog sich in drei Abschnitten, die einen Gesamtaufwand von 752.000 DM verlangten. Sämtliche drei Bauabschnitte wurden als Notstandsarbeiten mit insgesamt 13.000 Tagewerken vergeben, eine Maßnahme, die neben dem vermehrten Vorrat an Trinkwasser der Bevölkerung in weitem Umfang auch Arbeit und Brot verschaffte.

Abschließend dankte der Bürgermeister allen denen, die in Kopf- oder Handarbeit zur Errichtung der heute vollendeten Werke beigetragen haben. Sein namentlicher Dank galt dem früheren Werkleiter Becker für seine umfangreichen und gründlichen Vorarbeiten in gleicher Weise wie dem ehemaligen Stadtbaumeister Leibold, der durch seine Planungen dem ganzen Projekt klare Richtung und Form verliehen habe. „Das neue Werk“, so schloß der Bürgermeister, „sichert unserer Stadt das unentbehrliche Wasser und stellt darüber hinaus einen Beweis dafür dar, daß durch Zusammenarbeit großes erreicht werden kann. Und darauf kann unsere Stadt stolz sein!“

Werkleiter Schneider gab nun einen — oft mit feinem Humor gewürzten — Abriss über die bewegte Geschichte der Eitlinger Wasserversorgung. Obwohl er verständlicherweise viel mit Zahlen und technischen Daten zu operieren hatte, verstand er es, durch witzige Episoden aus Eitlingens Vergangenheit seinem Zahlenmaterial Farbe und Leben zu ge-

ben. Er bedauerte sehr, so betonte er beispielsweise, daß er einen ihm gemachten Vorschlag nicht erfüllen konnte, nämlich den neuen Hochbehälter zur Einweihung ganz mit Bier zu füllen, wie das ein Ort im Odenwald getan habe. Denn erstens könne das die Brauerei Huttenkreuz sicherlich nicht bewerkstelligen; außerdem aber müßte die gesamte Bevölkerung von Eitlingen und Karlsruhe (zum 220.000 Einw.) dann pro Kopf und Tag 10 Liter Bier konsumieren, um den Behälter zu leeren.

Landrat Groß gab anschließend einen Überblick auf die Wasserversorgungslage des gesamten Landkreises. Rund 5 Millionen DM seien für diesen Zweck im Laufe der letzten Jahre ausgegeben worden, 1,85 Mill. davon seien als Darlehen zur Finanzierung für einzelnen Wasserversorgungsprojekte verwendet worden, fast 2 Mill. davon seien Beteiligungen, also verlorene Zuschüsse seitens des Bundes, der Länder und der übrigen Verwaltungsbehörden, und nur 1,123 Mill. seien aus Eigenmitteln aufgebracht worden. Wenig unheimlich nach dem Krieg 53% der Landkreisbevölkerung mit zentraler Wasserversorgung ausgestattet waren, heute aber schon 87% der Landkreisbevölkerung im Genuß dieser segensreichen Einrichtung sind, dann zeigten diese Zahlen ganz deutlich den Fortschritt wie auch das Bestreben, dem Menschen auf dem Lande das Leben möglichst lebenswert zu machen. Dazu sei aber das Wasser eine wichtige Voraussetzung. Deshalb dürfe man der Bevölkerung von Eitlingen zum heutigen Tage gratulieren; denn diese Stadt habe für die nächste Zukunft ihren Bürgern das kostbare Element gesichert.

Als Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes führte Oberbaurat Koch aus, 7 Mill. DM würden jährlich in Nordbaden für die Versorgung mit Trinkwasser ausgegeben. „Der Kampf um das Wasser geht weiter“, rief er aus, „allerdings außer Eitlingen, das sich nun in so vorbildlicher Weise das Wasser gesichert hat.“ —



Die linke der beiden großen Wasserkammern im diagonalen Durchblick zu dem hinten sichtbaren Einlauf. Die Leitung auf dem Boden ist die Entnahmelitung, durch die der Hochbehälter auch vom Grundwasserwerk aus gefüllt werden kann. Jede Kammer hat 22,5 m Länge und 17 m Breite. Das größte Fassungsvermögen beträgt 2500 cbm. Foto: Schneider



Tellaufnahme aus dem Rohrkeller vor den beiden Wasserkammern. Links die Entnahmelitung mit dem Feuerlöschbogen, der die Brandreserve sicherstellt. Rechts hinten eine der Zuleitungen. Rechts unten die Überlauf- und Leerlaufleitungen. Foto: E. O. Drücke

Badisches Staatstheater

Opernhaus: Heute Samstag 19 Uhr Wiederaufnahme: „Lohengrin“, romant. Oper von Richard Wagner. Ende 23 Uhr. — Musikalische Leitung: Born — Spielleitung: Eichinger — Bühnenbild und Kostüme: Zischer — Chöre: Sauerstein — Mitwirkende: Baumann, Exner/Cordes, Eichinger, Hodapp, Hofmann, Kiefer, Müller, Rohrbach, Walden. Sonntag 14.30 Uhr 2 Vorstellung für das Fremden-Sonntagsabonnement S II u. freier

Kartenverkauf: „Falstaff“, komische Oper von Verdi. Ende 17 Uhr.
Sonntag 20 Uhr: „Paganini“, Operette von Léhar. Ende 23 Uhr.

Schauspielhaus: Heute Samstag 20 Uhr: „Europa und der Stier“, Komödie von Fodde. Ende 22.45 Uhr.
Sonntag 20 Uhr Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen: „Wolken sind überall“, Lustspiel von F. H. Herbert. Ende 22 Uhr.

Was macht das Wetter?

Samstag wolbig bis heiter, niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen nur wenig über 10 Grad. Schwache Winde. In der Nacht zum Sonntag klar, dabei Temperaturrückgang bis auf 0 Grad und verbreitet Bodenfrost. Sonntag meist stürmisch, leichter Anstieg der Tagestemperaturen.
Barometerstand: Veränderlich.
Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): 6°

Rheinwasserstand am 10. 10.: Konstanz 356(-1) Rheinfelden - (-) Breisach 198 (-4) Straßburg 255 (-3) Maxau 434 (-5) Mannheim 285 (-0) Ceub 196 (-4)

ETTLINGER ZEITUNG
Südd. Heimatzeitung für den Albau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Eitlingen, Schöllbrunner Straße 3, Tel. 37 487
Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis GmbH., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

Mostflässer
neu, rund, hülfertig
E. — Lit. 75 30 100 200
Mehr — DM 21.— 22.75 44.25 11.30
preis f. Tüte 1.90 2.15 2.50 2.90
Buche — Lit. 90 100 200 300
Mehr — DM 13.25 2.— 22.50 42.50
preis f. Tüte 1.15 1.45 1.80 4.45
Faltfabrik Neckargemünd / Baden

Widene Papp- Sport- und Kinderwagen von Rentier 2. Klasse. Teil. Katalog gratis
Gg. Ruff
Oberlagertal / Oh.

Boalbin
Fusariole
NASS UND TROCKEN
aufgeföhnt!

Wohlfühl gegen Vogeltrab
Badenia-Drogerie R. Chemnitz
Leopoldstr. Telefon 290

Winter-Kartoffeln
eingetroffen. — Lieferung erf. ab Lager und ins Haus
Lager-Obst
Zentner 16.— bis 20.— DM
In den nächsten Tagen trifft Filderkraut ein und wird gleich eingeschuldet
Frank am Markt
1242

Zu mieten gesucht
Büroangestellte, saubere und ruhige Mieterin (Vierzigerin m. Tochter böh. Schule) sucht beschlagnahmefreies Zimmer leer, teil- od. ganz möbliert in ruhigem, solidem Hause.
Angeb. unter 3730 an die EZ

Gut möbl. Zimmer, mögl. Zentral-Heizg. von Dame Anf. 50 ges. Küchenmitben. erw.
Angeb. unter 3727 an die EZ

Zu kaufen gesucht
Haus
zu kaufen gesucht.
Angeb. unter 3728 an die EZ

Tapeten
Wir führen schöne, moderne und preiswerte Tapeten.
Rollen ab 95 Pfennig
FARBEN-HAUG
Leopoldstraße 8
In Deinen 4 Wänden
tapaziert wohnen

Stellenangebote
Gesucht wird auf sofort ehrliches, fleißiges **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt.
Zu erf. unter 3739 in der EZ

Haarausfall Schuppen? Kopflecken?
Naturprodukte von Hüttenkreuzer
Schaefer: **Schles Brauseessig** und **Birkenhaarwasser „Malongold“**, mit diesen Säften bewascht Flaschen wittern! 1/2 Liter = DM. 0.90. Nur zu haben bei **Badenia-Drogerie Rüd. Chemnitz Eitlingen, Leopoldstr.**

Stellengefüge
Zahnrad. Sprechstundenhilfe, 19-Jahre wünscht sich zum 1. 11. oder später zu verändern.
Angeb. unter 3726 an die EZ

Berufsbildung
Tierschutzverein Eitlingen. In gute Hände abzugeben. Ein Kater und eine Kätzin. Ebendasselbst ein weißer Spitzer.
Näher: Albst. 19a b. Frau Schiel

Winter-Einkellerungs-Kartoffeln
eingetroffen. Das Ausladen erfolgt am Montag
3748
CICHON
Leopoldstraße 21, Tel. 37484

Klein-Anzeigen können Sie telefonisch ausgeben **Ruf 37487**

Das neueste Schlafzimmer
aus unserer Eigenproduktion — in Birke lt. hochglanzpoliert und edel in der Verarbeitung — kostet DM 1033.—! Sehen Sie sich's bitte an. Sie werden staunen. Daneben führen wir auch gute Fremderzeugnisse.

Treffger Möbel
Karlsruhe, Halsbr. 97



„Ich litt seit Jahren

an nervösen Herzbeschwerden und Angstgefühl. Viele Nachstunden mußte ich sitzend verbringen. Seitdem ich aber Klosterfrau Melissengeist regelmäßig nach Vorschrift nehme, bin ich alle diese Beschwerden los. Ich fühle mich frisch, trotz meiner 68 Jahre! So schreibt Frau Maria Buntrek, Gurlau Krs. Passau. Herzbeschwerden, Angstgefühl, Schlaflosigkeit: wie viele leiden unnötig darunter! Wie viele Schmerzen können gelindert werden, wenn der echte Klosterfrau Melissengeist für Kopf, Herz, Magen, Nerven in jedem Hause stets griffbereit wäre!

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen - niemals aber lose - in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder! (3732)

Gesundheit trinken:

Teinacher Sprudel
zur besseren Verdauung

Vertretung: Arthur Steier, alkoholfreie Getränke, Ettlingen, Rheinstraße 9, Telefon 37 074. — Brauerei Huttenkreuz A.-G., Ettlingen, Karlsruhe Straße 20 (3671)

Rheuma?
nimmt doch einfach Romigal!

Schmerzhaftes Rheuma, Ischias, Neuralgien, Gicht, Kreuzschmerzen, hartnäckige Gelenksentzündungen werden seit Jahren durch das kostengünstige Romigal selbst in hartnäckigen Fällen mit bestem Erfolg bekämpft. 1000 schmerzstillende, artspezifische, harntreibende, nachschädlich.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Natriumsalz und wirkt daher bei allen Gelenkbeschwerden gleichzeitig von verschiedenen Richtungen her wirksam. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.25, Großpackung M 3.20. In allen Apotheken.

Kirchen-Anzeigen

St. Martins-Kirche
Sonntag, den 12. Oktober, 19. So. n. Pfingsten
8 Uhr hl. Beicht; 10 Uhr hl. Kommunion
7 Uhr Singmesse mit Ansprache und gemeinsamer Männerkommunion
8 Uhr hl. Kommunion im Chöre
10 Uhr Christenlehre für die Jungmänner
9 Uhr Predigt und Amt
11 Uhr Singmesse mit Ansprache
10 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
Rosenkranzandachten: Montag, Mittwoch, Freitag 10 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag 8 Uhr abends.

Spinnerlei Sonntag, 12. Okt., 10 Uhr Singmesse mit Ansprache.
Dienstag, 14. Okt., 6 Uhr hl. Beicht; 10 Uhr Rosenkranzandacht.
Mittwoch, 15. Okt., 7 Uhr Singmesse (für Franz Schreier).

Evang. Kirchengemeinde
Sonntag, 5. Oktober 1952
8.00 Uhr Spinnerlei
8.30 Uhr Christenlehre
9.30 Uhr Hauptgottesdienst
10.45 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Bruchhausen
20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus
Donnerstag: 20.00 Uhr Frauenabend in beiden Pfarreien

schmerzfrei kritische Tage
KALORIFREI 1000 THERM - 20 2014611/15/10

DETRIN

Zwangsversteigerung
Am Montag, den 13. Oktober 1952, vormittags 9.00 Uhr werde ich in Ettlingenweiler, Zusammenkunft 8.45 Uhr am Ortsausgang Sulzbach, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
6 Schreibtische, 2 Aktenrollschränke, 1 kl. Metallkreissäge, und sonstige Bürogegenstände
Ettlingen, 7. Oktober 1952 Hasel, Gerichtsvollzieher

8 Schlager
aus unserer Beleuchtungs-Abteilung!

Nachttischlampe mit Elfb.-Glocke in rund oder blank Messing 4.95
Küchenzuglampe Zug und Elfb.-Glocke mit Kristallglas 6.75
Flurlaternen vierseitig mit Englandsmuster 4.45
Wohnzimmerkrone Kunst. Nußbaum, 3 fassend 14.95
Schlafzimmerampel 30 cm Durchm., farbig markiert mit Aufhänger 8.95
Flachampel 30 cm Durchm., markiert mit Armatur komplett 14.50
Bügeleisen für 110 oder 220 Volt, 1 Jahr Garantie 4.95
Heizkissen für 110 und 220 Volt, im Karton, 2 Jahre Garantie 9.75

Kaufhaus Schneider

Blankand
UNÜBERTROFFEN IN MILDE UND AUSGIEBIGKEIT

FOTO-KOPIEN
schnellsten E. O. DRÜCKE bei der Post

Veranstaltungen
Bad. Staatstheater
Opernhaus (3718)
Samstag um 19.00 Uhr **Lohengrin** von Richard Wagner
Sonntag 14.30 Uhr Fremden-Sonntags-Abonnement S II und freier Kartenverkauf
Falstaff
Komische Oper von Verdi
Sonntag um 20.00 Uhr **Paganini**
Operette von Franz Lehar

Schauspielhaus
Samstag um 20.00 Uhr **Europa und der Stier**
Komödie von Ladislaus Fodor
Sonntag 20 Uhr zu ermäßigten Preisen
Wolken sind überall
Lustspiel von F. Hugh Herbert

Private-Familien-Eisele
NEUE KURSE UND STUNDEN für jede Altersstufe 2455

Zu kaufen gesucht
Ein- oder Zweifamilienhaus in Ettlingen oder Albtal, evtl. Grundstück, gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr. 3731 an die EZ.

Zu mieten gesucht
Für jüngeren Angestellten suchen wir zum 1. November 1952 ein gutmübiliertes heizbares **Zimmer** mit Frühstück.
Maschinenfabrik Lorenz A. G. Ettlingen/Baden

Zu verkaufen
Zimmerofen zu verkaufen. Zöller, Türkenloisstraße 3
Eisernes weißes Bett zu verkaufen. Zu erf. unter 3724 in der EZ
Herren-Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. Bismarckstraße 3a L
Gutes Ackerpferd (wegen Todesfall) z. verkaufen. Oberweiler b. Ettl., Haus Nr. 70
Gehr. Nähmaschine und Polstermöbel gegen bar zu verkaufen. Zu erf. unter 3738 in der EZ

Anzeigen haben großen Erfolg in der Ettlingerzeitg.

Der Kenner lobt, der Zweifler probt:
BADENIA-PUTZOEL
das angenehm riechende Reinigungsmittel für gewachte Böden jeder Art. Ohne Wasser, Seife und Späne anwendbar.
Badenia-Drogerie
Eudolf Chemnitz, Telef. 290

Stellenangebote
Tagesmädchen pünktl. u. fleißig gesucht. Rastatter Straße 9, II. Stock
Stellengefuche
Gebildete Frau sucht **Heimarbeit** gleich weicht Art(eig. Schreibm.) Angeb. unter 3736 an die EZ
Perf. Stenotypistin in ungekümd. Stelle sucht sich alsbald zu verändern. Schriftl. Angeb. erb. unt. 3735
Insrieren bringt Erfolg!

Als schönes Geburtstagsgefchenk empfehlen wir **Sagen und Geschichten** aus Ettlingen und dem Albgau von L. BOPP. Halblein DM 3.30, broidiert DM 2.30
Druckerei A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Str. 5

Am Samstag, Sonntag und Montag, den 11., 12. und 13. Oktober 1952 ist **EPPELE'S**
Bergnügungs-Part
auf dem Ettlinger Wagen in Betrieb
Aufgestellt sind die gerne besuchte Schlangenbahn über Berg und Tal, abends im 100-kt- Tempo, für die Kleinen ein Pferde-Karussell, für die Großen ein Schützenhaus, eine Verlosungshalle mit großen Überraschungen, ein Ballwerfen, besonders für die Jugend, Zuckerstände und vieles mehr. Um zahlreichen Besuch bittet Der Unterzeichner

HERREN-HÜTE
seit 1889
JOHANNES SEITER
Elegante Hutfabrikate in Wolle, Haar und Velour
Das Neueste in Form und Farbe liegt für Sie bereit
LEOPOLDSTR. 27 - TELEFON 37 737

Russ-Raus
Will der Ofen nicht mehr heizen, Russ-Raus löst den Ruß entliehen. Heiz nur eine Stunde gut. Wirt den Beutel in die Ofen. Stell auf stark — guck nicht hinein. Rohr und Ofen wird sauber sein. Mit Arbeit, Schmutz ist es nun aus. Wenn du hast Russ-Raus stets im Haus. **Paket 60 Pfennig**
Verkaufsdepot für Ettlingen: **Badenia-Drogerie** RUDOLF CHEMNITZ

Für geregelten Stuhl
Neda Früchtewürfel
das natürliche Mittel, unschädlich, mild, zuverlässig

Bad. Staatstheater Karlsruhe
Spielplan vom 12. bis 19. Oktober 1952
Opernhaus:
Sonntag, 12. 10., 14.30 Uhr 2. Vorstellung für das Fremden-Sonntags-Abonnement S II und freier Kartenverkauf „Falstaff“, komische Oper von Verdi.
20.00 Uhr „Paganini“, Operette von Franz Lehar
Mittwoch, 15. 10., 20.00 Uhr Neuinszenierung (zum 70. Geburtstag des Komponisten) „Gräfin Mariza“, Operette v. Emmerich Kalman
Donnerstag, 16. 10., 20.00 Uhr 4. Vorstellung für das Abonnement C und freier Kartenverkauf „Iphigenie in Aulis“, Oper von Chr. Willibald von Gluck
Freitag, 17. 10., 20.00 Uhr „La Bohème“, Oper von Puccini
Samstag, 18. 10., 19.00 Uhr „Tannhäuser“, Oper von Richard Wagner
Sonntag, 19. 10., 20.00 Uhr „Gräfin Mariza“

Schauspielhaus:
Sonntag, 12. 10., 20.00 Uhr Sondervorstellung zu erm. Preisen von DM 1.— bis 3.00 „Wolken sind überall“, Lustspiel v. H. F. Herbert
Montag, 13. 10., 19.30 Uhr Geschlossene Vorstellung für die Volksbühne „Kabale und Liebe“, von Schiller
Dienstag, 14. 10., 19.30 Uhr Geschlossene Vorstellung für die Volksbühne „Kabale und Liebe“
Mittwoch, 15. 10., 20.00 Uhr 4. Vorstellung für das Abonnement A und freier Kartenverkauf „Europa und der Stier“, Komödie von Ladislaus Fodor
Donnerstag, 16. 10., 20.00 Uhr Neuinszenierung „Ein idealer Gatte“ Komödie von Oscar Wilde
Freitag, 17. 10., 20.00 Uhr Geschlossene Vorstellung für die Kunstgemeinde Schauspielgruppe 2 „Ein idealer Gatte“
Sonntag, 19. 10., 11.00 Uhr Eimm. Tanzgastspiel „Harald Kreutzberg“ 14.30 Uhr 3. Vorstellung für das Fremden-Sonntagsabonnement Schauspielgruppe B und freier Kartenverkauf „Minna von Barnhelm“, Lustspiel von Lessing
19.00 Uhr Vorstellung für die Jugendbühne. Freier Kartenverkauf Einheitspreis DM 1.—, Neuinszenierung „Robinson soll nicht sterben“, Jugendstück von Friedrich Forster

13 Millionen DM Baugeld
wurden am 30. September 1952 an 1274 Bausparer zugewillt. Diese Bausparer werden nunmehr mit dem billigen 1%igen Baugeld für ihre beharrliche Sparteistung belohnt. Seit der Währungsreform betragen unsere Gesamtentgeltungen 114 541 000.— DM Vertragssumme.
Das steuer- oder prämienbegünstigte Bausparen ist der vorteilhafteste Weg zum eigenen Heim.
Wir beraten Sie gern.
Badische Landesbausparkasse
Die Bausparkasse der Sparkassen Anstalt des öffentlichen Rechts Karlsruhe, Kaiserstraße 229

Ich bitte um Druckschriften über das steuerbegünstigte Bausparen:
Name: _____
Beruf: _____
Wohnort: _____
Straße u. Nr.: _____